



SaaleParadiesJena



**Rahmenplan Saale -
Stand der Umsetzung**

■ **JENA LICHTSTADT.**

Was hatten wir uns mit dem Rahmenplan Saale vorgenommen?

Jena liegt großartig umrahmt von den Muschelkalkhängen des Mittleren Saaletals. Doch der Fluss, der diese Landschaft schuf, war darin kaum wahrnehmbar. Für die Bevölkerung fehlten Verbindungen über die Bahn- und Straßentrassen hinweg in die Flussaue, die ehemals parkartigen Anlagen verwilderten zunehmend. Die Aue war nicht durchgehend erlebbar. Daher beschloss der Stadtrat, die Studie „Erlebbarkeit der Saale“ und die Entwicklungskonzeption „Mittleres Saaletal um Jena – eine bedeutende Kulturlandschaft Europas“ zum Ausgangspunkt eines verbindlichen Rahmenplans Saale zu machen. Das Ziel war und ist, Zug um Zug eine gestaltete, erlebbare Flusslandschaft zu entwickeln.

Die Bürger Jenas sollen ihren Fluss zurückbekommen! Dabei soll die Aue mit ihren kostbaren und schutzwürdigen Naturarealen Räume der Ruhe und der aktiven Erholung zugleich bieten.

Mit dem Rahmenplan wurden zunächst die vorhandenen Potentiale der Flusslandschaft Saale benannt und analysiert. Anschließend entstand auf dieser Grundlage ein nachhaltiges Handlungskonzept, welches die verschiedenen Belange von Erholung, Naturschutz, Landwirtschaft, Hochwasserschutz, Wirtschaftlichkeit, Mobilität, Klimawandel, Lebensqualität und Städtebau berücksichtigt.

Leitthesen:

- Durchgängige Erlebbarkeit der Flusslandschaft durch uferbegleitende Fuß- und Radwege
- Verbesserung der naturräumlichen Ausstattung, der Biodiversität und Regenerationsfähigkeit der Aue
- Erhalt und Steigerung der Schönheit der Kulturlandschaft
- Schaffung von Anreizen zur landwirtschaftlichen Nutzung mit dem Ziel einer Verringerung des Pflegeaufwandes
- Förderung begleitender Serviceeinrichtungen und Infrastrukturen
- Beitrag zur zukunftsfähigen Mobilität
- Gestaltete Kulturlandschaft über die Stadtgrenzen hinaus

Am 25. Mai 2009 wurde im Stadtrat der Stadt Jena der Rahmenplan als Handlungsleitfaden beschlossen. Er beinhaltet die konkreten Vorhaben in zeichnerischer und textlicher Form.

Was haben wir bis heute erreicht?

Mit Umsetzung der Projekte des Rahmenplans hat sich die Saaleaue bereits tiefgreifend verwandelt: Sobald Sonnenstrahlen die Menschen nach draußen locken, werden die Wiesen und Bänke am Wenigenjener Ufer und auf der Landfeste bevölkert. Die Außenbewirtschaftungen der Gastronomen in den Parkanlagen sind gut gefüllt. In der Parklandschaft Saalebogen gehen die Bewohner Lobedas und die Mitarbeiter der Firmen des Gewerbegebiets Göschwitz spazieren oder sonnen sich am Saalestrand. Auf der Saale sind Bootstouristen unterwegs. Die neuen Saalewege bei Kunitz und die überdachte Hausbrücke werden von Radfahrern, Skatern und Spaziergängern gleichermaßen selbstverständlich in Besitz genommen. Auf den Sonnenwiesen am Paradiesbahnhof und auf der Rasenmühle wird Pause gemacht, gespielt, gelesen, jongliert, gepicknickt.

Diese Beispiele zeigen, wie groß das Bedürfnis der Bewohner Jenas nach mehr nutzbaren wassernahen Grünräumen ist, da all diese neuen Angebote sehr gut angenommen werden.

Ziel des Saaleprojektes ist, die Zugänge in die Saaleaue zu verbessern, Verbindungen über die Saale hinweg und ufernahe Wege zu realisieren. Folgende Elemente eines attraktiven Fuß- und Radwegenetzes wurden bisher geschaffen:

- zwischen Innenstadt und Paradies: Öffnungen im Bahndamm am Paradiesbahnhof, am Volksbad und mit dem preisgekrönten Projekt „Golden Gate“,
- eine attraktive Promenade am Wenigenjener Ufer und Querwege von der Dammstraße zum Wenigenjener Ufer,
- zwischen Kunitz und Zwätzen: die touristisch attraktive überdachte hölzerne Hausbrücke,
- zwischen Südviertel und Oberaue: moderne Lichtenhainer Brücke mit Aufenthaltsqualität,
- ein durchgehender bequemer Rad- und Spazierweg von der Wiesenbrücke über Ostbad und Kunitz bis zur nördlichen Stadtgrenze,
- zwischen Camsdorfer Brücke und Wiesenbrücke: Fuß- und Radweg mit Unterquerung der Wiesenbrücke.

Die Projekte des Rahmenplans Saale zielen darauf ab, die Schönheit der natürlichen und gestalteten Kulturlandschaft sowie zugleich die Regenerationsfähigkeit der Aue zu erhalten und für die Menschen erlebbar zu gestalten. Dazu wurden unter anderem folgende Vorhaben realisiert:

- Das Wenigenjenaer Ufer und die Landfeste wurden neu gestaltet. Sie bieten abwechslungsreiche Pflanzbilder, attraktive Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten und ermöglichen Blicke zur Saale und auf umliegende Saalehänge.
- Der Bereich unterhalb der Binderburg am Felsbach in Burgau sowie der westliche Auftaktbereich an der Lichtenhainer Brücke wurden als vielfältig nutzbare, urbane Platzanlagen mit landschaftlichen Bezug neu gestaltet.
- Um den nichtkommerziellen Sport und Bewegung an frischer Luft zu fördern, wurden die neuen Wege bewegungsanregend gestaltet, Ausruhmöglichkeiten geschaffen und Laufwege in verschiedenen Längen markiert.
- Im Landschaftspark Saalebogen wurden verschiedenste Raumfolgen mit einer artenreichen Vegetation entlang des geschwungenen Fuß- und Radweges geschaffen. Die Uferabflachung bietet einen neuen Lebens- und Erlebnisraum an der Saale.
- Auf dem gesamten Verlauf der Saale in Jenas Stadtgebiet wurde ein durchgehendes Wasserwandern ermöglicht, indem Umtragestellen an Wehren, Rastmöglichkeiten und Einsatzstelle realisiert wurden.
- Belebung der Saaleaue durch gastronomische und kulturelle Angebote. Ziel der Bemühungen war, insbesondere Außenbewirtschaftungen zu initiieren: Mit dem Saalebalkon der Grünen Tanne, der Saaleterrasse des Strand 22, den Freibereichen des Salü, des Strandschleichers und des Paradiescafes ist das sehr gut gelungen.
- Rückbau, Rekultivierung und Schaffung von Retentionsraum in Löbstedt (ehemalige GST-Schießanlage) und Lobeda (ehemalige Garagenanlagen).
- Denkmalgerechte Sanierung der Rasenmühleninsel mit Schaffung von vielfältigen Freizeitangeboten (u.a. Spielplatz, Skater- und BMX-Anlage, Slacklineständer, Boulefläche, Liegewiese, öffentliche Toilette).
- Das Relikt einer ehemaligen Seilbahnanlage am Radweg an der Stadtrodaer Straße – ein Zeugnis der Jenaer Industrie- und Bergbaugeschichte, dem Abbau von Kalktuff im Pennickental - wurde als Rastplatz gestaltet.

Was ist noch zu tun?

Der touristisch bedeutsame Radfernweg Saale soll im Stadtgebiet von Jena durchgehend saalenah geführt werden. Südlich der Paradiesbrücke soll der Saaleradweg westlich der Saale geführt werden. Hier fehlt zur Vervollständigung der saalenahen Führung noch der Wegeabschnitt über die Mittelwiesen, am Betriebshof des Jenaer Nahverkehrs (geplant für 2021) und am Burgaupark vorbei bis etwa zur Burgauer Mühle. Der Wegeabschnitt ab der Fußgängerbrücke Lobeda bis nach Maua ist zwar vorhanden, entspricht aber nicht den notwendigen Anforderungen. Hier wird der erste Abschnitt in 2021 realisiert. Der weitere Abschnitt folgt nach Baumaßnahmen der Deutschen Bahn.

Im Norden von Jena sind auf der Westseite der Saale noch Wegeabschnitte neu zu realisieren und andere Abschnitte zu sanieren, um ein durchgehendes, ganzjährig benutzbares Wegenetz zu erreichen.

Im Bereich der Saaleaue in Burgau ist eine Ganzjahresbeweidung vorgesehen, mit der sowohl gestalterische als auch ökologische Ziele umgesetzt werden können. Renaturierungsmaßnahmen wie der Rückbau von Garagen, Gebäuden und Gärten im Überschwemmungsgebiet sollen weiter umgesetzt werden.

Besondere Orte sollen punktuell den Saaleraum beleben, zum Beispiel durch künstlerische Projekte. In besonders idyllischen Naturbereichen oder an Standorten mit besonderen Ausblicken können Bänke zur Besinnlichkeit und Ruhe einladen.

Mit der Umsetzung dieser Projekte wird die Vision einer durchgängig erlebbaren Flusslandschaft Wirklichkeit.





1 Saaleweg um Kunitz

Zwischen Talsteinweg und nördlicher Stadtgrenze wurde 2013 ein 2,9 km langer Weg für Spaziergänger, Walker, Skater, Jogger und Radfahrer realisiert, der zugleich die landwirtschaftlichen Flächen erschließt.



2 Rastplatz mit Bootsanlegestelle

Auf der Westseite der Hausbrücke ist 2015 ein attraktiver Rastplatz mit Bootsanlegestelle und Informationstafel entstanden. Zugleich wird der Ort als Festwiese genutzt.



3 Kunitzer Hausbrücke

Die Kunitzer Hausbrücke ist 2012 nach historischem Vorbild als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Stadt Jena, dem Brücken- und Denkmalverein Kunitz und vielen Förderern und Helfern als Fußgänger- und Radfahrerbrücke neu erbaut worden. Mit der einzigen Hausbrücke über die Saale besitzt Jena eine touristische Attraktion.



4 Saaleweg Löbstedt (geplant)

Zwischen der Hausbrücke bei Kunitz und der Einmündung des Steinbaches in die Saale soll ein noch fehlender Wegeabschnitt entlang der Saale realisiert werden. Südlich des Steinbaches soll der bestehende Wegeabschnitt saniert werden.



5 Aussichtspunkt (geplant)

An der Einmündung des Steinbaches in die Saale ist ein besonderer Ort geplant - beispielsweise ein Aussichtspunkt mit Bänken.



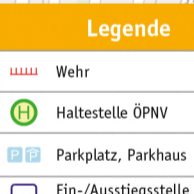
6 Saaleweg „In den Jenaïschen Weiden“

2020 wurde hier ein attraktiver, saalenaher und steigungsfreier Wegeabschnitt realisiert. Viele Bänke und eine Picknickstelle laden zur Erholung ein. Spaziergänger, Inlineskater und Radfahrer nahmen den Weg sofort in Besitz.



7 Kleingartenpark

Im Bereich der Gartenanlagen an der Gärtnerei Talstein sollen bestehende Freiräume an Wegen so gestaltet und um Bänke und bespielbare Objekte ergänzt werden, dass gemeinsam mit der bestehenden Kulisse der Gärten ein „Kleingartenpark“ entsteht. Erste Pflanzungen mit verschiedenen Obstsorten sind erfolgt.



8 Wasserwandern

Um ein durchgängiges Wasserwandern auf der gesamten Saale zu ermöglichen, vereinbarten die Anrainergemeinden ein gemeinsames Konzept. Allein in Jena waren auf den 14 Flusskilometern Umtragungsmöglichkeiten an drei Wehren notwendig. Zusätzlich wurden einige Anlegestellen, Beschilderungen, Informationstafeln und die Bootsein- und -ausstiegsstelle am Gries geschaffen.



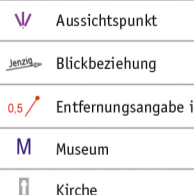
9 Radweg Gries

Mit dem Neubau des Fuß- und Radweges Gries, der beidseitig von Kirschbäumen gesäumt ist, wurde 2013 die Anbindung an das Ostbad, den Sport- und den Campingplatz deutlich verbessert. Außerdem entstand mit einer neuen Brücke über den Gemdenbach eine Verbindung zwischen der Straße am Erbkönig und der Saaleau.



10 Platzgestaltung am Gries (geplant)

An der Griesbrücke soll ein attraktiver Aufenthaltsbereich entstehen. Geplant sind z.B. bespielbare Objekte für Kinder.



11 Radweg Wiesenstraße

Im Zuge des Ausbaus der Wiesenstraße wurde 2013 ein separat liegender Rad- und Fußweg, beginnend auf Höhe Schillerpassage (künftig Wiesencenter) bis zu der neuen Unterführung der Wiesenbrücke, realisiert.

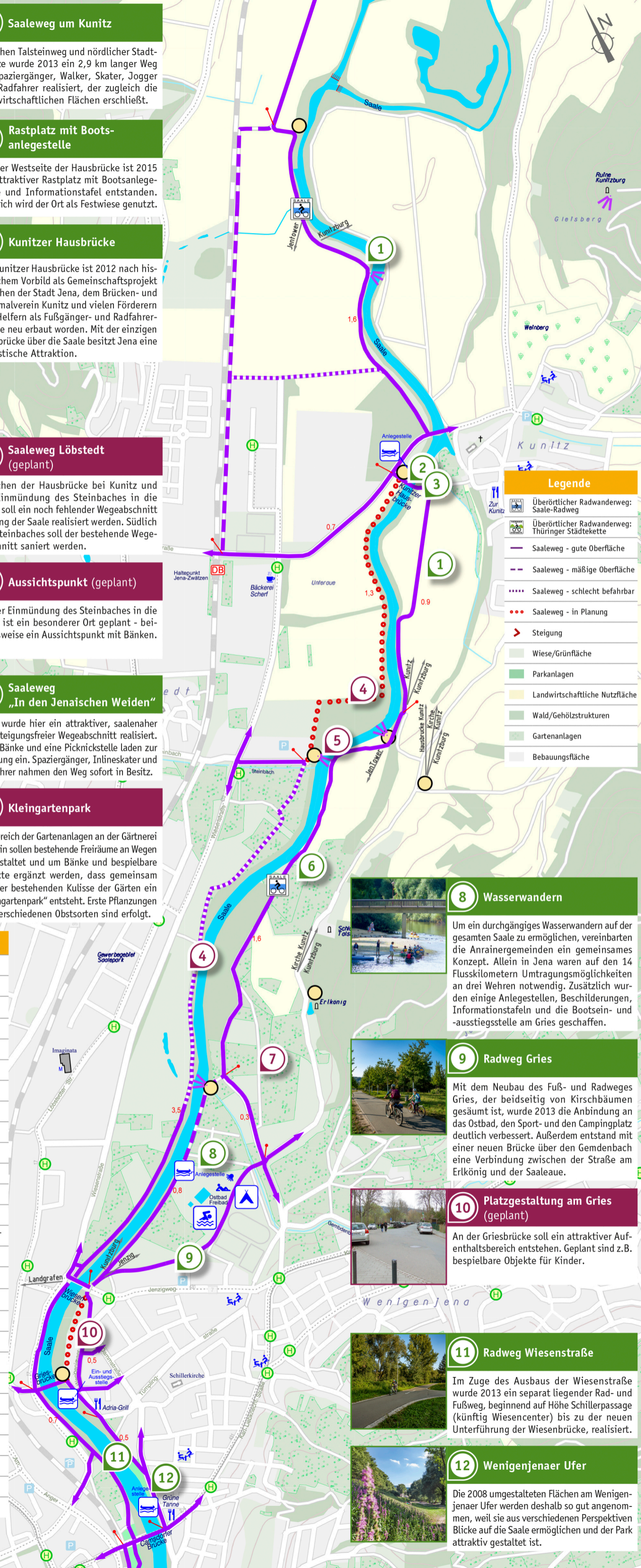


12 Wenigenjener Ufer

Die 2008 umgestalteten Flächen am Wenigenjener Ufer werden deshalb so gut angenommen, weil sie aus verschiedenen Perspektiven Blicke auf die Saale ermöglichen und der Park attraktiv gestaltet ist.

Legende	
	Wehr
	Haltestelle ÖPNV
	Parkplatz, Parkhaus
	Ein-/Ausstiegsstelle zum Wasserwandern
	Umtragestelle zum Wasserwandern
	Campingplatz
	Tourist-Information
	Biergarten, Gaststätte, Café
	Biergarten, Gaststätte saisonbedingt
	Café
	Spiel- und Liegewiese
	Spielplatz
	Skate-, BMX- und Slackline-Park
	Landschaftspunkt mit besonderer Aufenthaltsqualität
	Aussichtspunkt
	Blickbeziehung
	Entfernungsangabe in km
	Museum
	Kirche
	Weinbau
	Laufstrecke 8 km, 5km
	Straßenbahnlinie
	Buslinie
	Höhenlinie
	Einzelobjekt mit besonderer Bedeutung
	Denkmal
	Friedhof

Legende	
	Überörtlicher Radwanderweg: Saale-Radweg
	Überörtlicher Radwanderweg: Thüringer Städteketten
	Saaleweg - gute Oberfläche
	Saaleweg - mäßige Oberfläche
	Saaleweg - schlecht befahrbar
	Saaleweg - in Planung
	Steigung
	Wiese/Grünfläche
	Parkanlagen
	Landwirtschaftliche Nutzfläche
	Wald/Gehölzstrukturen
	Gartenanlagen
	Bebauungsfläche



13 Landfeste

Um den hohen Bedarf insbesondere an innerstädtischen Freiflächen abzudecken, wurde die Landfeste zu einer gut nutzbaren Parklandschaft aufgewertet. Insbesondere die Lachterrasse als neue Aussichtsplattform über der Saale und die Spielobjekte im Park werden gut genutzt. Als noch umzusetzendes Ziel soll eine befahrbare Unterquerung der Stadtröder Straße geschaffen werden, um damit eine bequemere Verknüpfung in Richtung Paradies zu ermöglichen.

14 Golden Gate

Die Zugänglichkeit in den Saaleraum über die abriegelnden Verkehrsstrassen und Fernwärmeleitungen hinweg sollte verbessert werden. Mit dem 2008 realisierten Projekt „Golden Gate“ gelingt dies in herausragender Qualität. Dafür bekam das Projekt den Thüringer Landschaftsarchitekturpreis 2009.

15 Parksanierung

Nach der Sanierung des Parkteils Paradies wurde 2014 auch die Rasenmühlensinsel denkmalgerecht saniert. Dabei wurden moderne Nutzungen integriert. Mit der Eröffnung des Hotels „Rasenmühle“ konnte auch das Ziel der Ansiedelung einer touristisch wirksamen, wirtschaftlichen Nutzung entsprochen werden.

16 Außengastronomie

Mit dem Paradiescafé, dem Salü, dem Strand 22 und dem Saalebalkon der Grünen Tanne laden attraktive Freiluftbereiche zur gastronomischen Einkehr ein.

17 Lichtenhainer Brücke

Durch den Bau der 75 Meter langen Lichtenhainer Brücke können Fußgänger und Radfahrer seit 2012 Südviertel, Schleiersee und Stadion besser erreichen. Außerdem stellt sie mit ihrer modernen Architektur eine neue Attraktion dar und bietet reizvolle Ausblicke über die Saale. Bänke auf der Brücke laden zum Verweilen ein.

18 Saalepromenade

Zwischen Eingang zum Schleicher und der Brücke an der Rasenmühlensinsel soll entlang des Weges Oberaue eine Promenade realisiert werden, die im Alltag zum Spazieren und Radfahren einlädt.

19 Platz an der Lichtenhainer Brücke

Auf der Westseite der Lichtenhainer Brücke wurden die öffentlichen Flächen neu geordnet. So konnten die Gestaltung und die Nutzungsmöglichkeiten deutlich aufgewertet werden. Ziel ist, nun eine attraktive Gastronomie in der ehem. Gaststätte zu etablieren.

20 Adern von Jena

Mit dem Projekt Adern von Jena soll die oberirdische Fernwärmeleitung durch künstlerische Inszenierungen und Interventionen in den Naherholungsraum Saaleaue integriert werden. So sind kleine besondere Orte entstanden, wie hier der im April 2014 eröffnete Aussichtsturm „BergBlick“, der einen wunderschönen Rund-um-Blick auf die Saaleaue und die Muschelkalkhänge Jenas bietet.

21 Ganzjahresbeweidung (geplant)

Um eine natur- und hochwasserverträglichere Nutzung in der Aue zu erreichen, ist eine Ganzjahresbeweidung im Bereich von Burgau vorgesehen. Das Projekt verbindet eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzung mit landschaftstypischer Gestaltung von hohem ökologischen Nutzen.

22 Mittelwiesen

Ein Rad- und Fußweg soll am Betriebshof des Jenaer Nahverkehrs vorbei über den Mühlgraben und das Ackerland hinweg bis zum Bereich der Mühle in Burgau möglichst saalenah realisiert werden.

23 Areal am Felsbach

Unter Beachtung des Denkmalensembles Burgauer Felsen mit Binderburg, Mühle am Saalewehr und Burgauer Brücke entstand bis 2013 am Felsbach eine große gepflasterte Platzfläche und Wiesenflächen mit Bänken und modernen Spielelementen.

24 Kunstwerk „Spross“

Um den Landschaftspark Saalebogen und das Gewerbegebiet Göschwitz besser miteinander zu verknüpfen und dem Gewerbegebiet damit ein besonderes Kennzeichen zu geben, wurde 2014 das Kunstwerk „Spross“ der Künstlerin Elisabeth Howey realisiert.

25 Landschaftspark Saalebogen

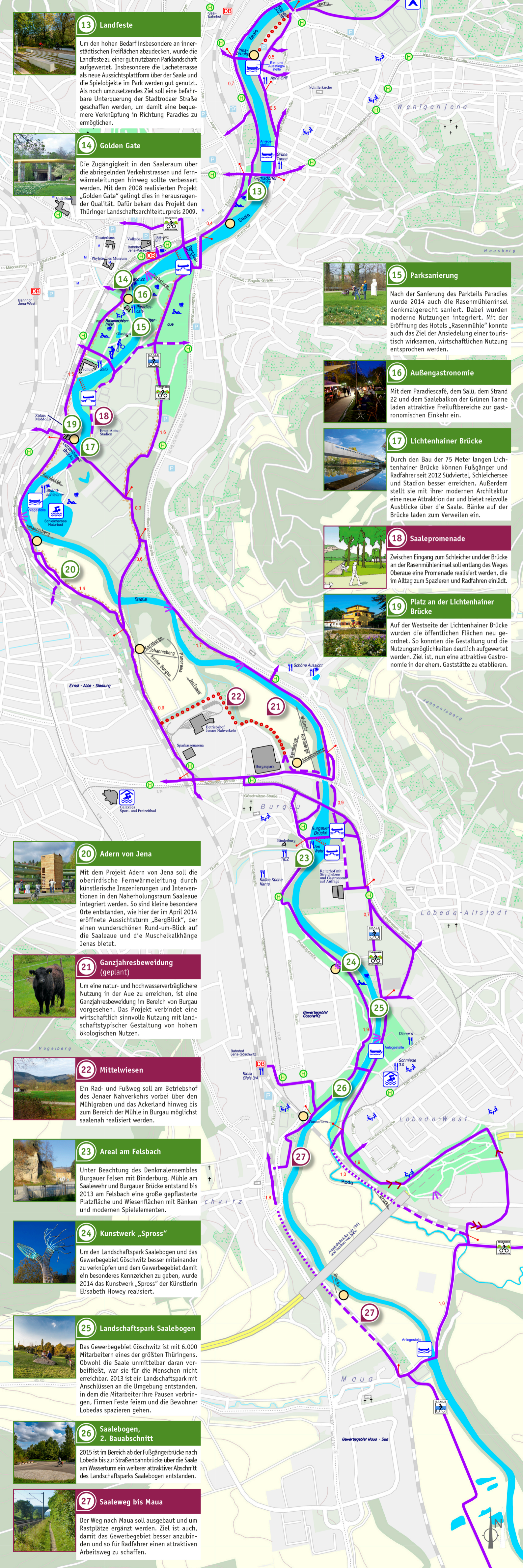
Das Gewerbegebiet Göschwitz ist mit 6.000 Mitarbeitern eines der größten Thüringens. Obwohl die Saale unmittelbar daran vorbeifließt, war sie für die Menschen nicht erreichbar. 2013 ist ein Landschaftspark mit Anschlüssen an die Umgebung entstanden, in dem die Mitarbeiter ihre Pausen verbringen, Firmen Feste feiern und die Bewohner Lobedas spazieren gehen.

26 Saalebogen, 2. Bauabschnitt

2015 ist im Bereich ab der Fußgängerbrücke nach Lobeda bis zur Straßenbahnbrücke über die Saale am Wasserturm ein weiterer attraktiver Abschnitt des Landschaftsparks Saalebogen entstanden.

27 Saaleweg bis Maua

Der Weg nach Maua soll ausgebaut und um Rastplätze ergänzt werden. Ziel ist auch, damit das Gewerbegebiet besser anzubinden und so für Radfahrer einen attraktiven Arbeitsweg zu schaffen.



Wenn Sie sich persönlich konkret einbringen möchten, können Sie das gern mit dem Stiften einer Bank - zum Beispiel anlässlich eines runden Geburtstages - tun. Sprechen Sie uns einfach an: 03641/49-890 oder per Mail: ksj@jena.de

Herausgeber:

Stadt Jena, Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt

Projektkoordinierung:

Fachdienst Stadtentwicklung, Anya Schwamberger
Am Anger 26, 07743 Jena, Tel.: 03641/49-5201
fd-stadtentwicklung@jena.de
www.jena.de

Redaktion:

Fachdienst Stadtentwicklung
Anya Schwamberger
2020

Bildnachweis:

Titelseite sowie Grafik Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 9, 11, 13, 19, 26:
Christian Haecker, piXario
Grafik Nr. 12, 17: www.sebastian-Reuter.de
Grafik Nr. 16: Tina Peißker Fotografie
Grafik Nr. 18: B.A.S. Kopperschmidt+Moczala, Weimar
Grafik Nr. 24: Kay Zimmermann
Grafik Nr. 25: Matthias Eimer Fotografie
alle anderen Bilder: Stadt Jena

Plan:

Team Geoinformation, Madeleine Gladitz
Grundlage: Digitale Stadtkarte

Gestaltung:

www.ctw-jena.de

Gern können Sie den aktuellen Stand der Umsetzung des Rahmenplans Saale unter www.jena.de nachlesen.

